

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 35

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schädigung von 250 Fr. auf 350 Fr. St. Margarethen leßtere um 100 Fr., dem Oberlehrer eine Personalzulage von 200 Fr. In Notmonaten kommt eine Gehrergehaltsvorlage nächsten Sonntag zur Entschädigung, ebenso in St. Georgen für den Herrn Pfarrer.

## Literatur.

\* Höflings Theaterhandbücher. Sammlung von leichtverständlichen Anleitungen für Dilettantenbühnen. Theaterverlag Val. Höfling, München. 21 Bändchen. Preis jedes Bändchen 60 Pfg.

In einem Wurf bringt der best bekannte Theaterverlag Val. Höfling, München, 21 Bändchen unter obigem Gesamttitle aus der Feder des ehemaligen herzogl. Sachsen-Meiningenschen Hoffchauspielers Vollrath von Bépel. Diese Anleitungen sind leichtverständlich geschrieben und werden den Regisseuren und Mitgliedern von Dilettantenbühnen gute Dienste leisten. Der Wert der Bände liegt darin, daß Bépel an Hand praktischer Beispiele, Abbildungen und Skizzen alles Wissenswerte für die Dilettantenbühne behandelt. Wie umfassend und vielseitig die Sammlung ist, geht schon aus den Titeln hervor, von denen genannt seien: Zeitung einer Dilettantenbühne, Bühnenaufbau, Innenausstattung, Herstellung von Szenerien und Regiebüchern, Beschaffung der Requisiten, Beleuchtungseffekte, Rollenbesetzung, Rollenstudium, Mimik, Vortrag, Dialekt und fremde Sprachen, Maske, Bewegung, Gebrauch der Waffen, Szenische Hilfsmittel, Naturerscheinungen, Das Stellen lebender Bilder, Die biblische, historische und moderne männliche und weibliche Kostümierung. — Die Sammlung verdient die weiteste Verbreitung in allen theaterspielenden Vereinen und Gesellschaften.

H.

Aus Hörsaal und Schulstube. Gesammelte kleinere Schriften zur Erziehungs- und Unterrichtslehre von Dr. Otto Willmann, f. f. Hofrat, Universitätsprofessor i. R. Zweite, stark vermehrte Auflage. gr. 8° (VIII und 424 S.) Freiburg 1912, Herdersche Verlagshandlung. Mf. 4.60; geb. in Leinwand Mf. 5.60.

Willmann hat in diesem Werke eine Reihe von kleineren Abhandlungen, Vorträgen und Gelegenheitsreden zu einem stattlichen Bande vereinigt, im ganzen 48 Aufsätze, die er in vier Gruppen (zur allgemeinen Erziehungs- und Unterrichtslehre, zur Lehre von der didaktischen Formgebung, zur Lehre von der didaktischen Technik und zur Lehre vom Bildungswesen) eingeteilt hat. Sie verbreiten sich in stets angenehmer Abwechslung über die verschiedensten Erziehungs- und Unterrichtsfragen und zeigen überall, so verschieden sie auch ihrer besondern Materie nach sind, das gründliche Verständnis, die feine Herzensbildung und die reiche praktische Erfahrung ihres Verfassers. Ob er über die pädagogischen Anschauungen des hl. Thomas von Aquin oder über Herders und Schleiermachers Bedeutung für die Erziehungslehre spricht; ob er in fesselnder, geradezu mustergültiger Darstellung die Poetie der Arbeit und der Kinderstube feiert und katholischen Reminiszenzen in Goethes „Faust“ nachspürt; ob er in Lehrproben den goldenen Schnitt und die christliche Gesellschaftskunde behandelt oder die schwerwiegenderen Fragen der Methodik und der Sozialpädagogik untersucht: — immer zeigt er sich tiefgründig und kenntnisreich, überall wirkt er anregend, belehrend, überzeugend. Die Neuausgabe ist stark vermehrt: sie ist um zwölf wertvolle Stücke bereichert worden, wofür zwei entbehrliche ausgeschieden wurden. So wird das Buch in seiner neuen Gestalt noch mehr als bisher für Lernende und Lehrende eine Fundgrube gediegenen Wissens und praktischen Könnens bilden. Der Geist des Buches ist ein unverfälscht christlich-religiöser.

2.

## Humor.

**Fatal.** Der Studiosus Soff hat bei einem Möbelhändler ein möbliertes Parterre-Zimmer bezogen. Gleich am ersten Abend kommt er sehr spät nach Hause, sperrte mühsam die Haustüre auf, tappt lange im Flur herum und landet schließlich im Bett. Am andern Morgen erwacht er, von einem sonderbaren Lärm geweckt. Er schlägt müde die Augen auf und starrt um sich — und erblickt draußen vor dem Fenster eine johlende Volksmenge, die sich über ihn lustig macht. Zu spät entdeckte der entsezte Studio, daß er im Dusel — ins Schau-fenster des Möbelhändlers geraten war und sich dort in ein ausgestelltes Reformbett gelegt hatte!

**Aus dem Briefe an einen Lehrer.** „Und wenn mein Junge nicht aufmerksam sein oder den Unterricht schwänzen sollte, so hauen Sie ihn nur tüchtig durch. — — Zu Gegendiensten stets gerne bereit Ihr R.“

## Briefkasten der Redaktion.

1. in W. — ss — wird in einem zweiten Artikel nochmals auf den Kontrapunkt zurückkommen und auf Ihre Fragen eingehen.

2. „Der Kontrapunkt“ hat auch einen v. Hachmann aus der Stadt Zürich in die Aiena gerufen. Besten Dank für das rege Interesse, das weit herum an den Arbeiten unseres Organs genommen wird. Vereinte und allseitige Mithilfe belebt und belebt. Die Arbeit folgt in nächster Nummer.

3. „Schul- und Brausebäder“ angelangt und sei bestens verdankt. Ebenso „Aus dem Kt. St. Gallen“ und „Das Vaterhaus“, Präparation.

4. „Zur Geschichte der Kinderspielsachen“ kommt gelegentlich zur Verwendung.

5. Programm für die Tagung der kath. Lehrerinnen — 30. Sept. in Zug — folgt in nächster Nummer: auch näherer Ausschluß in Sachen demnächst erscheinender Schweizergeschichte von Prof. Dr. L. Guter.

Eine massiv

116

### ■ ■ ■ goldene Uhrkette ■ ■ ■

ist für Herren und Damen ein Geschenk von bleibendem Wert. Sie finden eine grosse Auswahl, auch in goldplattiert u. massiv Silber, zu billigsten Preisen in uns. neuest. Katalog (ca. 1500 photogr. Abbild.) Wir senden ihn auf Verlangen gratis.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

## Rüthi, Kt. St. Gallen.

Mittelschule, neue Lehrstelle für einen Lehrer, Jahrschule. Gehalt: der gesetzliche Fr. 1700 nebst Fr. 250 Wohnungsschädigung und voller Beitrag an die Lehrerpensionsklasse. Antritt der Stelle: Ende Oktober I. J. Die Zuteilung der Klassen behält sich der Schulrat vor.

Anmeldung bis 7. Sept. I. J. bei hochw. Hrn. Kaplan B. Oberholzer, Schulratspräsident.